

Hs 880

## Paradisus animae, dt.

J.P. / A. v. Madrutz Pergament 166 Bl. 13.0 x 10.0 Mähren (?) M. 14. Jh.

Moderne Foliierung. Bl. 4 u. 112 genähter Riß; Loch im Pergament Bl. 38. Schrift auf 1<sup>r</sup> etwas abgerieben. Lagen: 3 V<sup>30</sup> + 17 IV<sup>166</sup>. Lagenkustoden (ij, iij, xii, etc.) teilweise noch sichtbar. Schriftraum: 9.0-9.5 x 6.5-7.0; 18 Zeilen. Sorgfältig ausgeführte Textualis. Rubriziert. Zwei Schreiber: A: 1<sup>r</sup>-10<sup>r</sup>; B (zugleich Rubrikator): 10<sup>v</sup>-166<sup>v</sup>. Federproben (Ende 14./Anfang 15. Jh.: 7<sup>r</sup> *corda vestra | ponite | Jtem dem hannsn ist zw gwt geschehen*; 9<sup>r</sup> *Cristopherus de sancto vitto.*; 30<sup>v</sup> *Dem Ersamen vnnnd weysen L. Hansn*; 132<sup>v</sup> *Nota*; 166<sup>v</sup> *Vt in bona sua pauperitate; Domine non sum dignus ... benedicta sit nobis salus et protectio in omni tempore seculorum | deus est in constancia omnia seckula in seculorum*. Von einer zeitgenössischen Hand wurden lateinische Übersetzungen der Kapitelüberschriften an den Rand geschrieben, einmal auch auf deutsch: 10<sup>r</sup> *de contemplatione von der betrachtnß ader beschawnus*.

Brauner Ganzledereinband mit bunt gesprenkeltem Schnitt (18. Jh.); wie Hs 102, 878 u. 879.

Herkunft: Im VD Röteltiftsignatur "C 8. 110" und Bleistiftsignatur "Hs. 880"; eingeklebter Bibliothekszettel der Bibliothek Senckenberg; Schriftzug des Vorbesitzers A. B. Madrutz wie in Hs. 102 (s. dort), 879 u. 879; wie in dens. Hss. auf 1<sup>r</sup> das Monogramm *JP*: (nicht Johannes Schilter!). 1<sup>r</sup> alte Signatur der Bibliothek Senckenberg: "MS. No. 3.". Auf dem Vorsatzbl. recto ist von einer Hand des 18. Jh. der Titel *Buch aller christlichen Tugenden* eingetragen.

Schreibsprache: mittelbairisch (mit ostmitteldeutschen Einflüssen: mährisch?); BEIBNER: westmitteldeutsch.

ADRIAN, S. 261; Handschriftenarchiv-Beschreibung (Inv.-Nr. 18061) durch FRIEDRICH BEIBNER, Juni 1938, 7 Bl.

### 1. 1<sup>r</sup>-10<sup>r</sup> Dreierlei Himmel und Minne

>*Quoniam raptus fuit vsque ad tertium celum.*< [II Cor 12,2] *Der erste himel ist daz bewere ich mit der schrift. daz ist din sele. vnde ein igelich sele ein himel ist. Vnser herre spricht in dem wissagen Ysaia. Der himel ist min stül. vnd daz ertriche ist min füzschamel [Is 66,1] den worten antwortet kynig Salomon vnd spricht ... 5<sup>v</sup> Nu spricht sant Bernhart daz die vollechomen sele drivaltich minne schol ze got han. Die erste minne heizzet amor ... Die ander minne heizzet dilectio adhesionis ... 6<sup>r</sup> Die dritte minne heizzet karitas ... — daz er uns gebe die rehten vnd die waren minne amen.*

### 2. 10<sup>v</sup>-15<sup>v</sup> Wahre Contemplation

Überschrift auf 10<sup>r</sup> >*Von der waren contemplatio.*< 10<sup>v</sup> >*De contemplatione von der betrachtnß oder beschawnus.*< *Vvar contemplatio daz ist gotes anschowunge di ist ein samenunge aller gerunge ... — der heilige geist hat eigenliche den vzvluz von dem vatere vnd von dem svne.*

### 3. 15<sup>v</sup>-166<sup>v</sup> **Paradisus animae, dt.**

>*Liber de virtutibus* | *Hi heft sich an der tugent buch.*< [Kap. 1] *Vvare vnde vollenkvmnen minne gegen gote ist swan die sele mit aller gerunge gehucnisse vnd craft in got sich guszet ...* – [Kap. 27: >*Von warer vreiheit.*<] *nach der edelkeit. vnd nwwekeit. vnd nach dem nvtze. vnd nach der gerunge. diner gotelicher nature da sie gevlozen.*

Ohne Prolog und Epilog; Reihenfolge der 42 Kapitel: 1-9; 11-15; 18, 16, 17, 33, 19-21; 10; 22-26; 28-32; 34-42; 27. Die Hs. gehört zur sog. *sünde*-Version. Vgl. WERNER FECHTER: Zur handschriftlichen Überlieferung des Ps.-Albertischen 'Paradisus animae' und seiner Übersetzungen ins Mittelhochdeutsche. In: ZfdA 105 (1976), S. 66-87 (ohne diese Hs.); vgl. BERTRAM SÖLLER: Der Traktat 'Paradisus animae' des Pseudo-Albertus Magnus im deutschen Spätmittelalter. Überlieferungsgeschichte – Wirkungsgeschichte – Textedition der vntugent-Version aus dem 15. Jahrhundert. Diss. [masch.] Würzburg 1987 [Exemplar der UB Würzburg], S. 42-121 (Kap. II.2:) Die Handschriften der sünde-Version (33 Hss., ohne die Gießener Hs., die wohl mit der Basler Hs. B IX 15 und dem Wiener Cod. 2728 zu den ältesten vollständigen Überlieferungszeugen dieser Übersetzung zählen dürfte); von den dort aufgeführten Hss. stimmt keine in der Reihenfolge der Kapitel zur Gießener Hs.; Teildruck: VII. Literaturverzeichnis, S. 441-499 [m.n.e.]; <sup>2</sup>VL 7, 296-298 (BERTRAM SÖLLER; ohne diese Hs.); Ausgabe des lat. Texts: Alberti Magni Opera omnia. Bd. 37. Ed. AUGUSTUS ET AEMILIUS BORGNET. Paris 1898, S. 447-514: Paradisus Animae, sive libellus de virtutibus.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 28.8.2006